

„Graben, graben, graben!“

Ganz Santa Fox befand sich auf einmal in hellem Aufruhr. Nachdem die verkleideten Hasen ihre Tarnung abgelegt hatten und in den Tunneln verschwunden waren, brach völliges Chaos aus. Sofort drückte Harro von Schein einige Knöpfe seiner Fernsteuerung und befahl seiner Roboterarmee auf diese Weise, alle Passagiere wieder zurück auf ihr Kreuzfahrtschiff zu schicken. Die Eisenmänner bildeten eine lange Kette und drängten die Touristen über den Verbindungssteg wieder auf die Princess Amanda zurück. Diese verstanden nicht, warum sie die eben noch so hochgelobte schwimmende Insel nun gleich wieder verlassen sollten: „Schon? Wie schade!“ „Aber wir haben doch gerade erst mit dem Rundgang begonnen!“ „Ich habe noch gar nicht genug Fotos gemacht!“ Solche und ähnliche Kommentare waren von überall zu hören. Willi und Jürgen standen etwas abseits und taten unschuldig. Als alle Passagiere die Insel verlassen hatten, rannte von Schein auf die beiden zu und beschimpfte sie mit zornesrotem Gesicht: „Ihr Blindgänger! Habt ihr nicht gemerkt, dass sich getarnte Hasen unter den Gästen befanden?“ Willi richtete sich plötzlich zu voller Größe auf. Von Schein schaute ihn ungläubig an, war er doch gewohnt, dass Willi seine Befehle ohne Widerworte befolgte. „Wir haben ja keine Tomaten auf den Augen“, sagte Willi ganz ruhig. „Und ab jetzt haben Sie uns gar nichts mehr zu sagen! Ab jetzt sind wir nicht mehr Ihre Laufburschen!“ Jürgen, der hinter Willi stand, meldete sich jetzt ebenfalls zu Wort: „Willi hat Recht! Jetzt ist Schluss, Herr von Schein!“ Mit verschränkten Armen und trotzigen Gesichtern standen die borstigen Cousins vor ihrem Boss. Der Angesprochene schaute die beiden fassungslos an. „Was soll das heißen, ihr Verräter?“, zischte er. Von Schein ahnte nicht, was sich zur gleichen Zeit einige Meter unter ihnen abspielte.



Da sich die Hasen aus Santa Fox, die sich als Touristen verkleidet auf die Insel geschmuggelt hatten, im Tunnelsystem bestens auskannten, war jeder von ihnen war in einem anderen Tunnel verschwunden und bis zu dessen Ende gehoppelt. Dann spuckten sie kräftig in die Pfoten und begannen mit aller Kraft, ihren Tunnel weiter zu graben. So konnten sie die schwimmende Insel nach allen Seiten zum Wasser hin öffnen. Sie buddelten so lange vorwärts, bis Wasser durch die Wand seines Tunnels zu sickern begann. Sprudelte das kühle Nass ihnen dann entgegen, machten sie so schnell wie möglich kehrt und rasten in die entgegen gesetzte Richtung wieder zurück. Nun mussten sie vor der Überflutung fliehen, die sie selber verursacht hatten. Da alle Hasen sich gleichzeitig bis zum Meer durchbuddelten, hatte die umgebaute Insel nun mehrere Lecks. Wassermassen schossen durch die Tunnel und Santa Fox saugte sich voll wie ein Schwamm. Harro von Scheins Schiffs-Insel hatte schon mächtig Schlagseite und begann nun unwiederbringlich zu sinken!

FORTSETZUNG FOLGT ...